

Natürlich intelligent

71 Abiturientinnen und Abiturienten der Kaufmännischen Schule Öhringen verabschiedet

Im Nachhinein war alles ganz einfach – so jedenfalls liest sich das Motto der Abiturienten des Wirtschaftsgymnasiums Öhringen: „Abios Amigos, nach der Siesta kommt die Fiesta!“ Ganz ohne Anstrengung war dies jedoch auch für den erfolgreichen Abi-Jahrgang nicht zu verwirklichen. „Sie haben nun den höchsten Schulabschluss, den man mit natürlicher Intelligenz erreichen kann!“, stellte Schulleiter Matthias Kyek anerkennend fest. Ganz wesentlich für jeglichen Erfolg sei das Wollen und mehr noch der Wille, das Gewollte in die Tat umzusetzen. Nur so werde aus dem bloßen Wunsch auch praktisches Handeln. Eine Erkenntnis, die Kyek auf den wohl berühmtesten deutschen Philosophen Immanuel Kant zurückführt. „Sie haben Kants ‚Ich kann, weil ich will, was ich muss!‘ in hervorragender Weise umgesetzt. Sie sind ein Jahrgang, der auch außerunterrichtlich unglaublich aktiv war, der die Tradition des Abi-Streichs wieder aufleben ließ, die Motto-Tage mit größtmöglicher Beteiligung durchführte und gleich drei Turniere organisierte.“ Gut ausgebildet, studierfähig und menschlich gereift stehe nun ein neuer Lebensabschnitt an. „Übernehmen Sie Verantwortung für sich und die Gesellschaft. Nicht weil Sie es müssen, sondern weil Sie es wollen!“ Bei den Eltern bedankte sich Kyek für deren Geduld, Zuspruch und Liebe, die das Fundament dieses Jahrgangs bildeten. Bei den Kolleginnen und Kollegen für deren Engagement, bei Abteilungsleiter Jörg Wagner und der stellvertretenden Schulleiterin Andrea Oberschmidt für die tadellose Organisation und nicht zuletzt bei der Verwaltung und dem Schulträger für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen drei Jahren.

Die Schule als Fundament für den weiteren Lebensweg rückte auch Michael Bögner als Vertreter der Wirtschaftsjuvenen in den Mittelpunkt seiner Ansprache. Auf dieser Grundlage gelte es, die Megatrends in der Arbeitswelt selbstbewusst und offen mitzugestalten, frei nach dem Motto: „*Geht nicht!*“ bedeutet oft *Geht noch nicht!*“ Den Preis für die beste Leistung im Fach Wirtschaft überreichte er an Leonhard Ender.

15 Preise und 13 Belobigungen versprach Abteilungsleiter Jörg Wagner mit Blick auf die nahende Zeugnisvergabe. Er erinnerte an die zahlreichen coronabedingten Einschränkungen, unter denen dieser Jahrgang besonders litt. „Dafür gebührt Ihnen Respekt und Anerkennung. Denn es gab weder einen Corona-Bonus noch ein Corona-Abi!“

Mit ergreifenden, eindringlichen Worten umschrieb die Elternvertreterin Carina Keilbach den Zauber des Neuanfangs, der sich den Abiturienten nun biete. „Jetzt ist es an der Zeit, sich auszuprobieren, sich zu verlieben und sich selbst zu finden. Begegnen Sie anderen Menschen mit Respekt und Wertschätzung. Überzeugen Sie sie von Ihrer Meinung, aber seien Sie auch bereit, überzeugt zu werden!“

Überzeugend und kreativ zeigten die einzelnen Kurse, wie sie die vergangenen drei Jahre erlebt haben. Ob selbst gedrehte Musikvideos, das „Vier Bilder – ein Lehrer“-Rätsel oder das Impro-Rap-Battle zwischen Finn Ihro und seinem Lehrer Björn Auerbach – ein Jahrgang voll natürlicher Intelligenz, Lebensfreude und Gestaltungswillen.